

ZUSAMMENFASSUNG

Die Familie Jordaan: eine geschichtliche Analyse ihres Stammbaums und der Aufbau einer Tourismus-Route in Südafrika

von

Marthinus Johannes Steyn Jordaan

Doktorvater : Prof. Dr S.L. Barnard

Co-Doktorvater : Prof. Dr O.J.O Ferreira

Institut : Geschichte

Fakultät : Geisteswissenschaften

Universität : Free State

Land : Südafrika

Abschluss : Doctor Philosophiae

Der Ursprung des Namens Jordaan geht auf die Schöpfung zurück; der Name Jordaan als Nachname datiert zurück auf das Jahr 970 nach Christus. Diese Studie analysiert die Geschichte der Jordaan-Familie vom Ursprung des Nachnamens Jordaan im Südwesten Frankreichs in dem Gebiet Beziers über die Ankunft der zwei Jordaan-Brüder in Südafrika als Hugenotten bis hin zur ungleichen Verbreitung der drei Jordaan-Blutlinien in Südafrika und ihrer späteren Verbreitung bis circa 1955.

Die Geschichte der Jordaan-Familie in Südafrika kann nur dann gründlich analysiert werden, wenn man die Geschichte der Waldenser-Bewegung, den Aufstand der Hugenotten und Protestanten in Frankreich und anderen europäischen Ländern und die Geschichte der DEIC mit in Betracht zieht. Diese Studie konzentriert sich auf das ständige Wechselspiel der Aktionen und Reaktionen zwischen der Waldenser- und Hugenotten-Bewegung auf der einen und dem französischen König und der römisch-katholischen Kirche auf der anderen Seite. Die Studie erklärt, wie diese Aktionen und Reaktionen schließlich zur Ankunft der beiden Jourdan-Brüder als Hugenotten in Südafrika im Jahr 1688 geführt hat.

Das Projekt deckt ebenfalls auf, dass trotz der vielen Verluste an Leben unter den Mitgliedern der Waldenser-Bewegung seit dem zwölften Jahrhundert und ebenso in der Hugenotten-Bewegung, die parallel zu den Ansichten von Luther und Calvin bestand, diese religiösen Bewegungen bis zum heutigen Tag noch in bestimmten Teilen der Welt existieren. Die Unterdrückung dieser beiden Bewegungen, besonders in Frankreich,

fürte zu einem Massenexodus von französischen Bürgern in verschiedene Teile der Welt. Die Ankunft der beiden Jourdan-Brüder würde, unter anderem, einen dauerhaften Eindruck auf ihre Nachkommen und andere Personen in Südafrika hinterlassen. Auch gibt es in den verschiedenen Gemeinden, in denen Mitglieder der Jordaan-Familie gelebt haben, noch heute Beweise ihrer Anwesenheit.

Ab dem Zeitpunkt der Ankunft der beiden Jourdan-Brüder in Südafrika schlossen sie sich den anderen Hugenotten im Kap im Kampf gegen die DEIC-Herrschaft und für religiöse, erzieherische und wirtschaftliche Rechte an ihrem neuen Wohnort an. Diese Studie beschreibt die äußeren Umstände, in denen sich die Jourdan-Brüder befanden und was sie taten, um ihr wirtschaftliches Überleben zu sichern.

Mit dem Wachstum der Zahl an Nachkommen der Ahnen Jean Jourdan und Isabeau le Long begann die allmähliche Verbreitung der Jourdan-Familie in Südafrika. Die Verbreitung begann circa 1741 und fand ihren beinahe Abschluss im Jahr 1955. Die Studie gibt an, wie die Verbreitung stattfand und beschreibt des Weiteren das kulturelle Erbe, das die Mitglieder der Jordaan-Familie hinterlassen haben. Formeln werden für die Prozentangabe des Hugenottenbluts, das noch in der Jordaan-Familie verbleibt, verwendet.

Eine Karte zeigt die Verbreitung der Mitglieder der Jordaan-Familie an, während eine andere Karte ebenfalls beigefügt ist, welche die Straßen und andere Orte, die nach Mitgliedern der Jordaan-Familie benannt wurden, angibt. Die Beziehung zwischen dem Tourismus des kulturellen Erbes der Jordaan-Familie und der Genealogie der Familie wird ebenfalls behandelt. Der Diskurs über die Ursprünge von Kultur, Erbe und kulturellem Erbe wird ebenfalls allgemein behandelt. Dieser Abschnitt wird sich im Weiteren mit dem Konzept des "Tourismus des Kulturellen Erbes" befassen, welches ein neues Konzept in Südafrika ist.

Der letzte Abschnitt dieser Studie behandelt die Voraussetzungen, die in Betracht gezogen werden müssen, wenn man eine Route des kulturellen Erbes für die Jordaan-Familie plant. Es müssen verschiedene Aspekte bei der Planung und der Organisation der Route und dem Aufbau eines Besucherzentrums an der empfohlenen Route des kulturellen Erbes für die Jordaan-Familie beachtet werden

Ein mögliches Modell für kulturelles Erbe in Südafrika wird auf der Basis der Legislatur und anderer Vorschriften vorgeschlagen. Die Planung einer Route des kulturellen Erbes für die Jordaan-Familie wird unter Berücksichtigung der Punkte Nachhaltigkeit, Tragevermögen, Unterschied zwischen Tourist und Pilger und Aufbau von Besucherzentren in strategischen Orten entlang der Route behandelt.

Die verschiedenen Vorschläge bedeuten, dass es zweifelsohne verschiedene Ansichten über das Thema geben wird. Es ist ebenfalls möglich, dass es verschiedene Auslegungen des Themas geben wird, welche den Diskurs für weitere Diskussionen

stimulieren würden. Unterschiedliche Meinungen müssen nicht unbedingt bedeuten, dass es eine richtige und eine falsche Meinung gibt.

STICHWÖRTER:

Jourdan

Jordaan

Waldenser

Hugenotten

Protestanten

Römisch-Katholische Kirche

Genealogie

Kultur

Erbe

Kulturelles Erbe

Tourismus

Route

Geschichte

Familie